

F. BRUCKMANN A.-G.
MÜNCHEN

Eines der Bücher, die man immer wieder zur Hand nimmt, ist:

**DIE
KLASSISCHE
KUNST**

EINE EINFÜHRUNG IN DIE ITALIENISCHE RENAISSANCE VON HEINRICH WÖLFFLIN.

Vierte aufs neue verb. Aufl. Gr. 8° mit 126 Abbild. In eleg. Leinenbd. M 10.— ord., M 7.20 no. u. 13/12.

Das Buch entspricht seinem Titel: es ist selber „Klassisch“, das heißt, es bietet eine abschließende, gemeingültige und dennoch durch den Reiz einer vornehmen Persönlichkeit belebte Schilderung. Es ist vielleicht heute das schönstgeschriebene kunstgeschichtliche Buch in deutscher Sprache.

N. Fr. Presse.

Z



Soeben erschienen:

Bartolus

als Haupt der ersten Schule des internationalen Strafrechtes.

Ein historisches Bild v. Prof. Dr. F. Meili in Zürich.

Festschrift, dem Herrn Staatsrat Dr. Paul Laband, Professor in Strassburg, zur Feier des fünfzigjährigen Doktor-Jubiläums gewidmet von der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich.

54 Seit., 8°-Format, mit 1 Porträt. M 1.80, M 1.35 no., M 1.20 bar.

Die Festschrift zeigt, dass die Neuzeit auf der Bahn des grossen italienischen Juristen (geb. 1314) weiterschreiten muss, um den Kampf gegen die Verbrecherwelt wirksam durchzuführen. Auf diese Weise wird an das historische Bild, das die Festschrift entwirft, ein kleines Programm der Doktrin des modernen internationalen Strafrechtes angelehnt. Es ist nicht zu bezweifeln, dass die Schrift unter den Juristen allseitiges Interesse erwecken wird.

Zürich, Mai 1908.

ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI
Abteilung Verlag.

SCHRIFTEN ZUR ANTIKEN KULTUR

Es gelangte zur Ausgabe:

Z **DIE VORSOKRATIKER**

In Auswahl übersetzt und herausgegeben von Wilhelm Nestle

Brosch. M. 5.—, in Halbperg. geb. M. 6.50, Liebhaber-Ausgabe auf Bütteln in Pergament geb. M. 20.—

Eine populäre Ausgabe der Vorsokratiker, die zugleich in ausführlicher Einleitung von Gebildeten alles Wissenswerte über die inneren Zusammenhänge vermittelt, ist ein längst ersehnter Wunsch jener, die durch Nietzsche auf sie aufmerksam wurden. Bekannt sind Nietzsches Worte: Wir nähern uns heute allen jenen grundsätzlichen Formen der Weltauslegung wieder, welche der griechische Geist, in Anaximander, Heraklit, Parmenides, Empedokles, Demokrit und Anaxagoras, erfunden hat — wir werden von Tag zu Tag griechischer, zuerst wie billig in Begriffen und Wertschätzungen, gleichsam als gräzisierungsgespenster, aber dereinst hoffentlich auch mit unserem Leibe! Hierin liegt meine Hoffnung für das deutsche Wesen!

Ich bitte stets auf Lager zu halten

SCHRIFTEN DER STOA

Epiktet, Handbüchlein der Moral	M. 2.— in Halbperg. M. 3.50
Unterredungen mit Epiktet	M. 3.— in Halbperg. M. 4.50
Seneca, Sentenzen	M. 5.— in Halbperg. M. 6.50
Marc Aurel, Selbstbetrachtungen	M. 3.— in Halbperg. M. 4.50

PLATON-WERKE:

Das Gastmahl	} à M. 2.—, in Halbperg. à M. 3.—
Phaidros	
Phaidon	
Ion. Lysis. Charmides	M. 2.50, in Halbperg. M. 4.—
Apologie. Kriton	M. 2.—, in Halbperg. M. 3.—
Euthyphron. Laches. Hippias	M. 2.50, in Halbperg. M. 3.50

Xenophon, Erinnerungen an Sokrates	M. 4.— in Halbperg. M. 5.50
Aristoteles, Metaphysik	M. 6.— in Leinwand M. 7.50
(Aristoteles) Schrift von der Welt	M. 3.— in Halbperg. M. 4.50
Plotin, Enneaden, 2 Bände	M. 14.— in Halbperg. M. 18.—
Hippokrates, Erkenntnisse	M. 7.50 in Halbperg. M. 9.—

Sämtliche Bände sind in der Ausstattung einheitlich und bilden eine Gesamtbibliothek, die weiter fortgesetzt wird.

EUGEN DIEDERICH'S VERLAG IN JENA